

Statistik informiert ...

VI/2008

SPEZIAL

24.07.2008

**Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2007
Rückgang der Arbeitslosigkeit auch in etlichen besonders
betroffenen Stadtteilen**

Im Dezember 2007 sind von der Bundesagentur für Arbeit in Hamburg insgesamt 74 103 Arbeitslose gezählt worden. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen – betrug gleichzeitig 9,5 Prozent. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten für innerstädtische Gebiete werden von der Bundesagentur regelmäßig lediglich für die sieben Hamburger Bezirke veröffentlicht. Die Veröffentlichung von Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen oder sogar noch kleinräumiger wird von der Bundesagentur dagegen nicht vorgenommen. Allerdings werden die Arbeitslosenzahlen von der Bundesagentur quartalsweise dem Statistikamt Nord zur kleinräumigen Aufbereitung zur Verfügung gestellt.

Eine solche Aufbereitung liegt der beigefügten Tabelle und den Karten für 98 Stadtteile zu Grunde. Auf dieser Ebene lassen sich zwar die absoluten Zahlen der Arbeitslosen darstellen, doch wegen der in Hamburg sehr unterschiedlichen Größe der Stadtteile sind insbesondere Angaben zu Quoten oder Anteilen für die vergleichende Betrachtung gewünscht. Der meistverbreitete Indikator – die Arbeitslosenquote – kann für Stadtteile nicht ausgewiesen werden, da auf dieser Ebene aktuelle Zahlen über Erwerbspersonen nicht verfügbar sind. Ersatzweise werden die Arbeitslosen auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (d. h. 15 bis 64 Jahren) bezogen. Für Dezember 2007 erhält man auf dieser Basis eine Arbeitslosenrate von 6,2 Prozent.

Räumlich verteilen sich die Arbeitslosen sehr inhomogen über die Hamburger Stadtteile. Die niedrigsten Arbeitslosenraten mit unter 3,5 Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter finden sich in den Elbvororten, in den Walddörfern, rund um die Alster sowie in ländlichen Gebieten der Vier- und Marschlande. In den Stadtteilen Horn, Dulsberg, Billstedt, Wilhelmsburg und Rothenburgsort hingegen beträgt die Arbeitslosenrate 10,5 Prozent und mehr, in Billbrook ist die Arbeitslosigkeit mit 19,1 Prozent am höchsten. Die Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen Bramfeld, Bahrenfeld und Tonndorf entspricht dem Hamburger Durchschnitt.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Insgesamt 57 578 Personen waren im Dezember 2007 als Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“) registriert, dies entspricht rund 78 Prozent aller Arbeitslosen und 4,9 Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren. In den Hamburger Stadtteilen variiert der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 0,5 (Groß Flottbek und Nienstedten) und 17,8 Prozent (Billbrook), wobei das räumliche Verteilungsmuster in etwa mit dem der Arbeitslosenrate übereinstimmt.

Von Dezember 2005 bis Dezember 2007 nahm die Zahl der Arbeitslosen insgesamt in Hamburg um 23 741 Personen ab. Ihr Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter verringerte sich um 2,1 Prozentpunkte. Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II sank um 1,1 Prozentpunkte (minus 11 967 Personen). Ein weit überdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslosen insgesamt sowie der Arbeitslosen nach SGB II ist zum Beispiel in den Stadtteilen Veddel (minus 7,1 bzw. minus 5,3 Prozentpunkte) und Jenfeld (minus 4,3 bzw. minus 3,2 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Insgesamt ging in etlichen Stadtteilen die Arbeitslosigkeit von einem hohen Stand deutlich um mehr als drei Prozentpunkte zurück. In elf Stadtteilen (u. a. in Rothenburgsort, Wilhelmsburg und Harburg) hat sich die Zahl der Arbeitslosen nach SGB II nicht verändert oder leicht erhöht.

Definitionen:

Die rechtliche Umsetzung des Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Nach der Einführung des SGB II werden in der Bundesrepublik Deutschland in der Arbeitsmarktpolitik zwei völlig neu abgegrenzte Rechtskreise unterschieden:

Bei Personen im Rechtskreis **SGB III** ist die Arbeitslosigkeit von relativ kurzer Dauer; das System ist durch eine vergleichsweise hohe Anzahl von Wechseln in andere Systeme gekennzeichnet. Diese hohe Mobilität entsteht dadurch, dass Personen spätestens nach Auslaufen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I das System automatisch verlassen. Gewechselt wird hier also entweder in Beschäftigung oder in den Rechtskreis SGB II. Im Rechtskreis SGB III werden häufiger „eher arbeitsmarktnahe“ Personen zu finden sein als bisher bei den Agenturen für Arbeit.

Personen im Rechtskreis **SGB II** sind in der Mehrzahl bereits seit längerer Zeit arbeitslos – viele Arbeitslose wechseln nach Ablauf ihres Anspruches auf Arbeitslosengeld I aus dem Rechtskreis SGB III in diesen Rechtskreis über. Da dieses Grundsicherungssystem kein automatisches Auslaufen der Leistungsansprüche kennt, ist hier eine geringere Mobilität als im Rechtskreis SGB III zu erwarten.

Kontinuität in den Messkonzepten

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten und
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen

- sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2007

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose			Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“)		
	insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen		insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen	
		Dezember 2007	Verände- rung zu Dezember 2005 in Prozent- punkten		Dezember 2007	Verände- rung zu Dezember 2005 in Prozent- punkten
Hamburg-Altstadt	73	4,0	- 4,7	54	2,9	- 2,7
Neustadt	549	6,1	- 2,9	413	4,6	- 1,7
St. Pauli	2 031	9,1	- 3,0	1 715	7,7	- 1,9
St. Georg	478	5,7	- 2,7	386	4,6	- 1,7
Klostertor und Hammerbrook	149	10,1	- 6,6	119	8,1	- 5,4
Borgfelde	275	5,5	- 2,4	221	4,5	- 1,4
Hamm-Nord	811	5,1	- 2,5	595	3,7	- 1,3
Hamm-Mitte	549	7,0	- 3,8	441	5,6	- 2,1
Hamm-Süd	231	8,6	- 4,1	184	6,9	- 2,2
Horn	2 684	10,5	- 2,2	2 311	9,0	- 0,6
Billstedt	5 106	11,1	- 1,6	4 451	9,7	- 0,3
Billbrook	152	19,1	2,4	142	17,8	2,2
Rothenburgsort	528	15,8	3,0	442	13,2	3,4
Veddel	370	5,8	- 7,1	330	5,2	- 5,3
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	138	13,2	- 2,9	124	11,8	- 1,4
Waltershof und Finkenwerder	360	4,8	- 2,1	271	3,6	- 1,2
Bezirk Hamburg-Mitte	14 484	8,5	- 2,5	12 199	7,2	- 1,2
Altona-Altstadt	1 927	9,2	- 3,2	1 600	7,6	- 1,9
Altona-Nord	1 338	8,0	- 3,2	1 082	6,5	- 2,0
Ottensen	1 418	5,7	- 2,3	1 058	4,3	- 1,4
Bahrenfeld	1 225	6,3	- 2,6	961	5,0	- 1,7
Groß Flottbek	96	1,4	- 1,1	37	0,5	- 0,6
Othmarschen	118	1,5	- 0,8	55	0,7	- 0,3
Lurup	1 697	7,8	- 1,7	1 330	6,1	- 0,5
Osdorf	1 156	7,5	- 1,0	944	6,1	0,1
Nienstedten	61	1,5	- 0,4	20	0,5	- 0,2
Blankenese	164	2,1	- 0,5	79	1,0	- 0,1
Iserbrook	303	4,8	- 1,0	218	3,4	- 0,1
Sülldorf	280	5,0	- 0,9	203	3,6	- 0,1
Rissen	250	3,0	- 0,8	143	1,7	- 0,2
Bezirk Altona	10 033	6,1	- 1,9	7 730	4,7	- 1,0

noch **Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2007**

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose			Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“)		
	insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen		insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen	
		Dezember 2007	Verände- rung zu Dezember 2005 in Prozent- punkten		Dezember 2007	Verände- rung zu Dezember 2005 in Prozent- punkten
Eimsbüttel	2 197	5,1	- 1,7	1 554	3,6	- 0,6
Rotherbaum	413	3,2	- 1,1	257	2,0	- 0,3
Harvestehude	406	3,4	- 1,3	275	2,3	- 0,6
Hoheluft-West	383	3,9	- 1,5	246	2,5	- 0,7
Lokstedt	623	3,7	- 2,9	411	2,5	- 2,0
Niendorf	773	3,1	- 2,4	448	1,8	- 1,2
Schnelsen	706	3,9	- 2,6	467	2,6	- 1,4
Eidelstedt	1 256	6,5	- 2,3	975	5,0	- 1,1
Stellingen	885	5,7	- 2,6	677	4,4	- 1,4
Bezirk Eimsbüttel	7 642	4,4	- 2,1	5 310	3,1	- 1,0
Hoheluft-Ost	277	3,9	- 1,8	161	2,3	- 1,1
Eppendorf	511	3,1	- 1,6	284	1,7	- 0,8
Groß Borstel	284	5,5	- 2,4	215	4,2	- 1,3
Alsterdorf	333	3,8	- 1,9	231	2,6	- 0,7
Winterhude	1 582	4,3	- 1,4	1 065	2,9	- 0,7
Uhlenhorst	388	3,5	- 1,3	248	2,2	- 0,2
Hohenfelde	356	5,3	- 1,6	264	3,9	- 0,6
Barmbek-Süd	1 423	6,1	- 2,0	1 052	4,5	- 1,0
Dulsberg	1 403	10,6	- 2,4	1 202	9,1	- 1,0
Barmbek-Nord	2 041	7,1	- 2,2	1 580	5,5	- 1,2
Ohlsdorf	549	5,5	- 1,7	401	4,0	- 0,5
Fuhlsbüttel	401	5,0	- 1,8	295	3,7	- 0,6
Langenhorn	1 550	5,9	- 2,1	1 172	4,5	- 1,0
Bezirk Hamburg-Nord	11 098	5,5	- 1,8	8 170	4,0	- 0,8
Eilbek	747	5,2	- 2,7	544	3,8	- 1,8
Wandsbek	1 251	5,6	- 3,0	940	4,2	- 2,0
Marienthal	284	3,7	- 2,0	194	2,5	- 1,1
Jenfeld	1 496	8,9	- 4,3	1 291	7,7	- 3,2
Tonndorf	564	6,4	- 2,1	438	5,0	- 1,3
Farmsen-Berne	1 321	6,0	- 2,3	1 020	4,6	- 1,6
Bramfeld	2 040	6,1	- 2,6	1 604	4,8	- 1,7
Steilshoop	1 138	8,8	- 3,4	955	7,4	- 2,1
Wellingsbüttel	121	2,1	- 0,8	52	0,9	- 0,6
Sasel	285	2,1	- 0,5	146	1,1	0,1
Poppenbüttel	283	2,2	- 1,0	153	1,2	- 0,3
Hummelsbüttel	628	5,7	- 0,7	491	4,5	- 0,1
Lemsahl-Mellingstedt	51	1,2	- 1,9	28	0,6	- 1,3
Duvenstedt	81	2,1	- 0,3	42	1,1	- 0,3
Wohldorf-Ohlstedt	45	1,7	- 0,8	20	0,7	- 0,4
Bergstedt	117	2,0	- 1,4	57	1,0	- 0,8
Volksdorf	282	2,4	- 1,1	163	1,4	- 0,6
Rahlstedt	3 208	5,9	- 1,6	2 511	4,6	- 0,6
Bezirk Wandsbek	13 942	5,3	- 2,1	10 649	4,0	- 1,2

noch **Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2007**

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose			Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“)		
	insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen		insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen	
		Dezember 2007	Verände- rung zu Dezember 2005 in Prozent- punkten		Dezember 2007	Verände- rung zu Dezember 2005 in Prozent- punkten
Lohbrügge	1 725	7,2	- 1,8	1 365	5,7	- 1,0
Bergedorf	1 908	6,8	- 2,4	1 483	5,3	- 1,6
Curslack	98	3,6	0,0	64	2,3	0,8
Altengamme	31	2,2	- 0,5	15	1,0	- 0,2
Neuengamme	60	2,6	- 0,8	18	0,8	- 0,7
Kirchwerder	141	2,4	- 1,1	70	1,2	- 0,4
Ochsenwerder	35	2,4	- 0,9	15	1,0	- 0,7
Reitbrook	11	3,5	1,9	7	2,2	1,9
Allermöhe	760	7,1	- 2,5	595	5,6	- 1,6
Billwerder	25	2,7	- 2,4	14	1,5	- 1,0
Moorfleet	19	2,4	- 3,0	14	1,8	- 1,3
Tatenberg	8	2,3	- 0,3	6	1,7	- 0,3
Spadenland	7	2,3	- 1,1	5	1,6	0,6
Bezirk Bergedorf	4 828	6,1	- 1,9	3 671	4,6	- 1,2
Harburg	1 589	10,0	- 1,0	1 332	8,4	0,0
Neuland und Gut Moor	31	3,4	- 1,6	18	2,0	- 1,2
Wilstorf	790	7,7	- 1,2	612	6,0	0,1
Rönneburg	77	3,7	- 1,7	54	2,6	- 0,7
Langenbek	132	4,7	- 1,6	87	3,1	- 0,5
Sinstorf	78	3,7	- 1,2	48	2,3	- 0,1
Marmstorf	198	4,0	- 1,0	132	2,7	0,0
Eißendorf	954	6,4	- 1,5	750	5,0	- 0,1
Heimfeld	1 077	7,9	- 1,5	865	6,4	- 0,6
Wilhelmsburg	4 133	12,3	- 1,0	3 554	10,6	0,0
Altenwerder und Moorburg	25	4,5	- 3,9	14	2,5	- 2,8
Hausbruch	988	9,0	- 3,8	825	7,5	- 2,6
Neugraben-Fischbek	1 284	7,5	- 3,6	997	5,8	- 2,6
Francop	13	3,1	- 0,4	8	1,9	- 0,7
Neuenfelde	159	5,1	- 2,0	118	3,8	- 1,1
Cranz	29	5,6	- 1,3	19	3,7	- 1,2
Bezirk Harburg	11 557	8,6	- 1,7	9 433	7,1	- 0,7
Hamburg	74 103	6,2	- 2,1	57 578	4,9	- 1,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Berechnungen des Statistikamtes Nord

Ansprechpartner:

Enno Thiel
 Telefon: 040 42831-1713
 E-Mail: enno.thiel@statistik-nord.de

Arbeitslose im Dezember 2007 in den Hamburger Stadtteilen

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung
im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
in Prozent

- unter 3,5
- 3,5 bis unter 6,5
- 6,5 und mehr

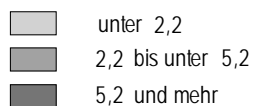
Hamburger Durchschnitt:
6,2 Prozent



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Berechnung des Statistikamtes Nord

Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2007

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung
im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
in Prozent



Hamburger Durchschnitt:
4,9 Prozent



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Berechnung des Statistikamtes Nord

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

